

Volksrechtliche Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1920 Nr. 167 Jahrgang 213

Abend-Ausgabe Sonnabend, 24. April Anzeigenpreis: Die Spalte 20 mm breit 100-20000 50 A. Die Spalte 30 mm breit 100-20000 75 A. Abon nach Carl, Berlin, Spandauer Straße 10. Eigent. Berliner Schriftsetzerei. — Verla. und Druck von Otto Heide, Halle-Saale

Neueste Tagesnachrichten

Der Streik in Elbehohlingen breitet sich mehr aus. Der Bahnverkehr ist vollständig unterbrochen.
Die Vertreter der russischen Räteregierung in San Remo besprechen mit den Staatsministern die Bedingungen für die Rückkehr der russischen Räteregierung.
Im englischen Unterhaus wurde die Meldung über die Besetzung von Venedig als falsch zurückgewiesen.
Der Oberste Rat hat beschlossen, Smyrna unter türkische Verwaltung, oder unter die Verwaltung von Griechenland zu stellen.
Japanische Truppen haben den Bolschewiken in Ostchina eine vernichtende Niederlage zugefügt.

Das 200 000-Mann-Heer

Dem zukünftigen Heer wird mitgeteilt:
Am 24. D. M. hat die deutsche Regierung den Verhandlungen eine Note überreicht über die dauernde Beibehaltung eines 200 000-Mann-Heeres. Als Begründung ist angeführt, daß 100 000 Mann, die in einzelnen Garnisonen über Deutschland verteilt werden müßten, zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung und somit zur Regelung des Wirtschaftslebens, wodurch überhaupt erst die Erfüllung des Friedensvertrages möglich wird, nicht hinreichen.
Mit einer Verkleinerung der Bildung des 100 000 Mann Heeres auf einen späteren Zeitpunkt, zu dem mit geistigen Fortschritten in Deutschland gerechnet werden kann, der Bevölkerung und auch den alliierten Regierungen in keiner Weise gehindert. Die Einheitspflicht und Höchstzahl des Heeres nach dem Kaiserliche unter der Ungewißheit der Zukunft zu beschleunigen. Die Angehörigen für das 100 000 Mann Heer schon jetzt auszuwählen, ist nicht möglich, weil sonst weder Zeit in der Gemüthsheilung baldigen Auscheidens möglich und statt eines Schutzes eine Gefahr für die Bevölkerung und die ordnungsliebenden Elemente der Nation wäre. Es muß jetzt Klarheit geschaffen werden über die Zukunft der Heeresangehörigen und die Organisation des Heeres, und zwar sobald als möglich, sonst verläßt der Schutz des Heeres. Andererseits können die Folgen für Deutschland zu groß sein.
Nachdem unter der Voraussetzung, daß Deutschland ein 200 000 Mann Heer besitzen würde, zunächst als Hauptmaßnahme die Verteilung nach dem Angriff gegen eine ausländische Macht in Betracht kommt. Ein in seiner Stärke verändertes Heer wird wohl bewaffnete Einheiten kleinerer Streitkräfte und Verbände zurückziehen können, auch in Anlehnung an die bestehenden Besatzungen auf kurze Zeit einen gewissen Schutz bilden, aber als Verteidigungsmasse gegen einen bewaffneten feindlichen Einmarsch würde diese Streitkraft völlig ungenügend sein. Noch weniger aber würde ein Heer von 100 000 Mann, hinter dem Feind zurück zu ziehen haben, und schließlich seiner Bewehrung der Einrichtungen unzureichend ist, wie die der Friedensverträge vorliegt, irgendeine Zeit bemerkbar werden können, ganz abgesehen davon, daß auch bei äußeren Bewehrungen starke Streitkräfte im Innern des Reiches zur Aufrechterhaltung der Ordnung und gesetzlichen Verwaltung notwendig werden.
Das 200 000-Mann-Heer ist die Beibehaltung je drei Bataillonen schwerer Artillerie für jede der 12 Infanteriedivisionen, von insgesamt 80 Infanterie-Abteilungen und 4 Eisenbahnkompanien beauftragt worden. Die Erfahrungen, die im besagten, daß schwere Artillerie auch in Bürgerkriegen nicht so leicht werden kann. Die Aufträge sind in Betracht zu ziehen an Zahl bestehend überlegen und die für die Kampfe nach den Erfahrungen des Stellungskrieges mit Anlegen von Feldbesatzungen. Dieser Überlegenheit gegenüber und zur wirksamen Durchführung der Kampfe müssen die Regimentsgruppen über gleichwertige oder überlegene Mittel verfügen. Diese müssen sofort zur Stelle sein, sobald im Beginn des Kampfes die Moral des Gegners zu brechen.
Die Streitkräfte der unzufriedenen Elemente richten sich nach der Linie auf ein Zusammenlegen des Eisenbahn-Heeres als politisches Element, teils um Truppenbewegungen zu verhindern, teils um ihnen dieselbe, so ist eine Besetzung von Truppen nicht möglich und damit ist die Besetzung die Möglichkeit genommen, die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Es ist deshalb unbedingt notwendig, über Eisenbahnkompanien zu verfügen, mit denen der Kampf für Truppenbewegungen aufrechterhalten werden kann und die auch in der Lage sind, Bahnverkehrsleistungen wieder herzustellen.
Keine Pflanzformationen werden nur vorübergehend bis zur Beendigung der Lage beauftragt. Ihre Aufgaben sind:
1. Aufrechterhaltung der Verbindungen und Verbesserung der Verbindungen und Personen bei Störung oder Ausfall der gewöhnlichen Verkehrsmittel. (Bahn, Fernsprecher, Telegraph.)

2. Auffklärung, Verurteilung, Warnung der Bevölkerung durch Flugblätterverteilung.

3. Erkundung und Ueberwachung staatsfeindlicher Maßnahmen und eigener Truppenbewegungen. Eingreifen in den Straßenkampf.
Paris, 24. April.
Von San Remo aus wird die Begründung des deutschen Heeres, das Armees auf 200 000 Mann herabzusetzen zu dürfen, bekanntgegeben. Eine Bundesdeputation läßt den Schluß zu, daß Frankreich offiziell zum Einlenken geneigt ist. Es werde jedoch ausreichende Garantien gegen militärische Reservationspläne verlangen.
Von unserem ** Sonderberichterstatter.
Paris, 24. April.
„Welt Journal“ meldet aus San Remo: Die Note der Alliierten an Deutschland, wegen der Entwaffnung wurde in bestimmtem Maße gehalten, jedoch nicht den Charakter eines Ultimatum's tragen. Das Schreiben, welches heute nach Berlin gehen soll, appelliert zunächst an den guten Willen der deutschen Regierung, den Vertragsbestimmungen loyal nachzukommen. Die Note bemerkt, daß besondere alliierte Kommissionen die Entwaffnung überwachen und kontrollieren werden.
Wie ein besonderer Sonderberichterstatter der „Daily News“ meldet, befindet sich ein Delegierter der russischen Sowjetregierung in San Remo. Er hätte bereits mit den leitenden Staatsministern der Alliierten eine lange Besprechung.

Keine neue Brigade

Auf dem 24. April.
Der „Times“ zufolge erwiderte Lloyd George in seiner Unterredung mit englischen Journalisten auf die Frage, ob die einmalige Wiederaufnahme eines wirtschaftlichen Bruders auf Deutschland nach oben führen würde, die sehr ernste Gefahr für die Alliierten darstelle, sei im Augenblick phantastisch. Auf Grund zahlreicher Berichte britischer Offiziere sei er der Meinung, daß die Bevölkerung eines Körpers gleiche, dessen Glieder nicht mehr gebrochen werden. Dies sei die richtige Schwere.
Über die Frage des Rubrikensiegels sagte Lloyd George, er erwarte eine betrübende Lösung. Eine der Schwierigkeiten sei die Weigerung Bayerns, den Verbleib Berlins Folge zu leisten. Die Furcht vor dem Bolschewismus in Deutschland sei nicht übertrieben, obwohl er nicht glaube, daß der deutsche Charakter sich für den Bolschewismus eigne.
Die deutsche Note betreffend Erhöhung der Reichswehr ausgehenden Truppenangabe werde von der Konferenz in Beratung genommen werden. Lloyd George bestritt nachdrücklich, jemals die Revision des Friedensvertrages begehrt zu haben.

Gegen die farbigen Besatzungstruppen

Auf dem 24. April.
Die „Allgemeine Arbeiterzeitung“ meldet, daß der Volksgaustrich der englischen Arbeiterpartei einen Antrag angenommen, daß gegen die Verwendung farbiger Truppen im deutschen Gebiet Deutschlands bei den alliierten Regierungen und beim Völkerbund Protest erhoben und Zurückziehung der Truppen verlangt werden soll.

Der Streik in Elbehohlingen.

Paris, 23. April.
Nach einer Sabotageaktion am Mittwoch ist der Streik zum Generalstreik am Mittwoch gegeben worden. Die Eisenbahner haben heute vormittag die Arbeit verlassen, in der Stadt ist der Verkehr unterbrochen. Die Zettelfabriken, die Metallwarenfabriken, die elektrischen Unternehmungen und die großen Geschäfte sind geschlossen. Keine Zeitung erscheint, Telefon und Telegraph funktionieren noch. Nach einer Sabotageaktion am Straßburg funktioniert die Elektrizität seit Mittwochmorgen nicht. Seit heute vormittag ist der Arbeitsstand allgemein. Nur die Post hält einen beschränkten Dienst aufrecht, einige Büge sind angekommen und abgegangen.
Karlsruhe, 23. April.
Das „Neue Freie Journal“ meldet, daß zwischen Streikenden und französischem Militär in den letzten Tagen erste Zusammenstöße erfolgt seien. Mehrere Demonstrationen wurden gewaltsam durch französische Kavalleriepatrouillen zerstreut, auch wurden 42 Arbeiter und Gewerkschaftsführer in Weg und Umgegend verhaftet. Im Laufe des Mittwochs sind erhebliche Teile der französischen Garnison in Weg nach den Grubenarbeiten abgegangen, um die Eingänge zu den Bergwerksschächten zu besetzen, da befürchtet wird, daß die Streikenden Schabergebe verüben werden.
Von unserem ** Sonderberichterstatter.
Straßburg, 24. April.
Infolge des Generalstreiks in Elbehohlingen, an dem auch die Eisenbahner teilgenommen, ist der Zugverkehr unterbrochen. Seit Freitag früh ist weder in West noch im Saargebiet ein Zug aus Elbehohlingen eingetroffen.

Das Landessteuergesetz

Von Dr. von Erbes, Vizepräsident der preussischen Landesversammlung.
II.
Die Reichsabgabenordnung formell die Steuerbarkeit der Einkünfte festsetzt, so verweist ihr das Landessteuergesetz numerisch auf materiell den Landessteuern. Die Anerkennung der Steuerbarkeit der Länder und Gemeinden im § 1 des Gesetzes ist ohne praktische Bedeutung, da das Reich die wichtigsten Steuerquellen an sich gezogen hat und auch im übrigen die Bewegungsfreiheit der Länder und Gemeinden auf finanziellen Gebieten einschneidend beschränkt hat. Es ist ohne weiteres anzugeben, daß, nachdem einmal die gemauften bekannten Wege zur Ordnung der Reichsfinanzen beschränkt worden waren, sich die im Landessteuergesetz vorgesehene Regelung nach ihrer grundsätzlichen Seite fast ausnahmslos ergriff. Aber ist auch nicht zu bestreiten, daß das Landessteuergesetz die Finanzverwaltung der Länder und Gemeinden geradezu auf den Kopf stellte und, indem es Länder und Gemeinden nur bestimmte Mittel oder nur bestimmte, durch reichsrechtliche Normativbestimmungen unangenehme Einnahmeweisen zur Verfügung stellt, auch die Selbstverwaltung der Länder und Gemeinden auf Empfindlichste beeinträchtigt. Die unheilvollen Wirkungen der Reichssteuergesetzgebung auf Länder und Gemeinden, in denen letzten Endes doch die Wurzeln der Kraft des Reiches lagen, und deren Weichen für das Wiedererlangen des Reiches die unerlässliche Voraussetzung bildet, werden — wie ich fürchte — die grundsätzliche Unrichtigkeit des von der Mehrheit der Nationalversammlung eingeschlagenen Weges nur zu bald erweisen.
Mangels ausreichender zahlenmäßiger Unterlagen ist es nicht möglich, den Einfluß des Landessteuergesetzes auf die Finanzen der Länder und Gemeinden schon jetzt im einzelnen darzulegen. Die in der Regierungsvorlage gegebene Schätzung über die Tragfähigkeit der einzelnen Steuern sprechen wenig in der Weise, so daß die den Ländern und Gemeinden zu ersetzenden Einnahmen auf der Verteilung an den Reichsteuern und eigenen Steuerentnahmen gar nicht zu übersehen sind. Ob die Reichseinkommensteuer die geschätzten 8—10 Milliarden jährlich abwerfen wird, scheint gegenüber dem schweren Verstoß, den das Vermögen durch die Kriegsabgabe und des Mißwappens erleidet, mehr als zweifelhaft. Sider aber dürfte der in der Regierungsvorlage für 1919 auf 6,5 Milliarden geschätzte Gesamtbedarf der Länder und Gemeinden weit hinter dem tatsächlichen Bedarf der nächsten Jahre zurückbleiben.

Die Entlastung, welche die im § 59 vorgesehene Uebernahme von Kriegsschulden durch das Reich den Staatsbältern der Länder und Gemeinden bringen wird, ist bei der Betrachtung natürlich erheblich, doch werden die 750 Millionen jährliche Anleiheparis gegenüber der gewaltigen Steuererhöhung aller sonstigen Ausgaben kaum nennenswert zu Buche stehen. Es ist bekannt, daß noch im März d. J. die preussische Finanzverwaltung den durch die unerlässliche Reichsfinanzreform erforderten Mittelausgaben nicht im entferntesten die nötigen Deckungsmittel gegenüberstellen konnte, trotzdem mit dem Uebertrag der Eisenbahnen auf das Reich und sich der daraus im Augenblick ergebenden großen Entlastung des preussischen Finanzplanes bereits gerechnet war. Die Hoffnung, daß die Reichsfinanzverwaltungen der Länder und Gemeinden sich zu ersetzenden Einnahmeweisen für die Landes- und Gemeindefinanzen ausfinden lassen könnten, wird man angesichts der tatsächlichen Entwicklung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse wohl bis auf weiteres zu Grunde tragen müssen. Wie man die Dinge auch ansehen mag: Die Zukunftsansichten für die Länder und Gemeinden für die Gemeinden sind denkbar trübe.
Für die Länder werden die sogenannten Realsteuern wieder Bedeutung gewinnen. Sie werden selbstverständlich in ganz anderer Ausdehnung, als die 1893 von Preußen seinen Gemeinden überwiehen alten Realsteuern den beträchtlichen Faktor in der Finanzanlage der Länder zu bilden haben, wobei freilich voranzugehen werden muß, daß das Reich der Rückzahlung der Realsteuern nicht etwa auf Grund des § 2 des Landessteuergesetzes wegen Schädigung von Reichseinnahmen Einbrennen in den Weg legt. Preußen allerdings wird die Ueberweisung der Realsteuern an die Gemeinden rückgängig machen und die Gemeinden auf Zuschläge verweisen müssen. Begreiflicherweise wird ein solcher Schritt starken Widerstand auf Seiten der Gemeinden auslösen, und man wird den Gemeinden anderweit, vielleicht in den Formen des Realsteuerns, Ersatz für den Steuerentzug zu schaffen beabsichtigen sein müssen, wenn aber die finanzielle Selbstständigkeit des preussischen Staates auch nur halbwegs erhalten werden soll, wird ein anderer Weg kaum zu finden sein.

200 000-Mann-Heer

Am 20. April. Die Beibehaltung je drei Bataillonen schwerer Artillerie für jede der 12 Infanteriedivisionen, von insgesamt 80 Infanterie-Abteilungen und 4 Eisenbahnkompanien beauftragt worden. Die Erfahrungen, die im besagten, daß schwere Artillerie auch in Bürgerkriegen nicht so leicht werden kann. Die Aufträge sind in Betracht zu ziehen an Zahl bestehend überlegen und die für die Kampfe nach den Erfahrungen des Stellungskrieges mit Anlegen von Feldbesatzungen. Dieser Überlegenheit gegenüber und zur wirksamen Durchführung der Kampfe müssen die Regimentsgruppen über gleichwertige oder überlegene Mittel verfügen. Diese müssen sofort zur Stelle sein, sobald im Beginn des Kampfes die Moral des Gegners zu brechen.
Die Streitkräfte der unzufriedenen Elemente richten sich nach der Linie auf ein Zusammenlegen des Eisenbahn-Heeres als politisches Element, teils um Truppenbewegungen zu verhindern, teils um ihnen dieselbe, so ist eine Besetzung von Truppen nicht möglich und damit ist die Besetzung die Möglichkeit genommen, die Ruhe und Ordnung wieder herzustellen. Es ist deshalb unbedingt notwendig, über Eisenbahnkompanien zu verfügen, mit denen der Kampf für Truppenbewegungen aufrechterhalten werden kann und die auch in der Lage sind, Bahnverkehrsleistungen wieder herzustellen.
Keine Pflanzformationen werden nur vorübergehend bis zur Beendigung der Lage beauftragt. Ihre Aufgaben sind:
1. Aufrechterhaltung der Verbindungen und Verbesserung der Verbindungen und Personen bei Störung oder Ausfall der gewöhnlichen Verkehrsmittel. (Bahn, Fernsprecher, Telegraph.)

Das Meer 'Freie Journal'

Das Meer 'Freie Journal' meldet, daß zwischen Streikenden und französischem Militär in den letzten Tagen erste Zusammenstöße erfolgt seien. Mehrere Demonstrationen wurden gewaltsam durch französische Kavalleriepatrouillen zerstreut, auch wurden 42 Arbeiter und Gewerkschaftsführer in Weg und Umgegend verhaftet. Im Laufe des Mittwochs sind erhebliche Teile der französischen Garnison in Weg nach den Grubenarbeiten abgegangen, um die Eingänge zu den Bergwerksschächten zu besetzen, da befürchtet wird, daß die Streikenden Schabergebe verüben werden.
Von unserem ** Sonderberichterstatter.
Straßburg, 24. April.
Infolge des Generalstreiks in Elbehohlingen, an dem auch die Eisenbahner teilgenommen, ist der Zugverkehr unterbrochen. Seit Freitag früh ist weder in West noch im Saargebiet ein Zug aus Elbehohlingen eingetroffen.

Walhalla-Operetten-Theater.
 1/2 Morgen ab 8. Sonntag:
Die Nacht in Venedig.
 1/4 Lust. Künstler-Tisch.
 Kleine Preise.
 Montag zum letzten Male
Die Nacht in Venedig.
 Dienstag bis Freitag
 4 Abschieds-Abende
H. Peter u. G. Bertram
 Montag u. Mittwoch
Die Kutsche Susanne.
 Donnerstag u. Freitag
Schwarzwaldmädel.
 Vorverkaufseröffnung
 Kasse Sonntag ab 10.

Stadt-Theater
 Sonntag, d. 25. April
 nachmittags 2 Uhr:
 Volkserstellung bei kl. Fr.
Der Raub der Sabrierinnen.
 1868. 74. Ende 94.
Tiefand.
 Montag, den 26. April
 Anfang 7 1/2. Ende 10 1/2.
Der Freischütz.

Thalia-Theater
 Schloß bei
 Stadttheater, Verlosung.
 Sonntag, d. 25. April 1920
 abends 7 1/2, Uhr:
Renaissance.

Zoo.
 Filderbühne!
 Sonntag, 25. April,
 vorm. 10 1/2, Uhr
 Filderbühne beim Zoo,
 Treffpunkt am
 Hauptbühnen.
 Radm. 3 1/2, Uhr
Konzert
 u. Seifert-Orchester.
 Leit. Wilhelm K. Seifert.
 Eintrittspreise:
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 0,50 0,75 1,00 1,25 1,50 1,75 2,00 2,25 2,50 2,75



ALBERT MANTHEY
 Maschinenbauwerkzeug
 TEL.-HALLE A. 5. 200
 60
 60

Montag, 10. Mai, 7 Uhr „Logensaal“.
138. Kammermusik-Abend des Wille-Quartetts.
 unter Mitwirkung von Mitgliedern
 des Dresdener Landesorchesters.
 Beiplett von Beethoven u. Oktett von Schubert.
 Diese Aufführung läßt sich in Rücksicht auf
 die hohen Kosten jedoch nur ermöglichen,
 wenn sie durch genügende Vorausbestellun-
 gen (5, 6, 4, 3, 2 Mk.) bei Heinr. Rothmann
 gesichert ist.

Saalschlossbrauerei.
 Sonntag, den 25. April,
 nachm. Konzert, abds. Ball.
 Bei güt. Witterung find. d. Konzert i. Garten statt.

Hohenzollernhof
 (Grand-Hotel), Magdeburgerstr. 65.
 Heute Sonnabend
Tanzabend.

Leisnig, Hotel goldner Stern
 Besitzer: Arthur Hype, Tel. 68.
 Elektr. Bel., Zentralh., Fußsch., Kitz.-No. angeh.
Aitrenommiertes Reisehotel!
 Bäder, L. Hause, gute Küche, gutgepflegt, Biere u. Weine
 Freundliches Gesellschaftszimmer.

Bad Blankenburg, Thüringerwald.
 Dr. Karl Schulze's Sanatorium Am Goldberg.
 Das ganze Jahr geöffnet. Leitender Arzt: Dr. Wittmann.

Erstaufführung!

„Tänzerin Tod!“

Gesellschaftsdrama in 5 Akten.
 — Vorführung: 4.45 6.50 9.00. —

Hierzu das reizende Lustspiel in 2 Akten: **„Tee oder Schokolade“**
 mit Gerhard Dammann und Hansi Dege in der Hauptrolle.

Während der Sommermonate **Sonntags Beginn 4 Uhr.** **Einlaß 8 1/2 Uhr.**

Gr. Ulrichstr. 51
 Fernruf 4681.
 Einlaß 8 1/2 Uhr.
 Beginn 4 Uhr.

UT

Leipzigerstrasse 88
 Fernruf 1224.

Alte Promenade 11a
 Fernruf 5738.

Erstaufführung
Henny Porten
 in dem Lustspiel
 in 3 Akten
„Kohlhesels Töchter“
 Vorführung: 5.00, 7.10, 9.30.

Erstaufführung
 des sensationellen
 Riesenspiels in 6 Akten
„Tot oder Scheintot?“
 Hauptdarsteller:
Erich Kaiser-Titz.
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.30.
 Beginn 4 Uhr.

Erstaufführung
 in 5 Akten
 nach Sardon.
 Hauptdarsteller:
Grete Lundt.
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.30.
 Beginn 4 Uhr.

Circus

Ende gut — alles gut.

Unser Gastspiel endet am Montag
 nachmittags 3 Uhr mit einer
Familien-Vorstellung vor
 zu den bekannten ermäßigten Preisen
 bei ungekürztem Programm.
 Am Sonntag finden 3 Vorstellungen statt,
 abends die letzte Abendvorstellung mit
 dem anerkannt vorzüglichen Spielplan.
 Versäumen Sie nicht diese letzte Gelegenheit!

SEBR. BETHMANN
 219
 Behagl. Ein. anst. et. Küche.
 Bad Schandau Elbe.
 Telefon Nr. 190.

Villa Minerva, Badsee
 219
 Behagl. Ein. anst. et. Küche.
 Bad Schandau Elbe.
 Telefon Nr. 190.



Sebr. Bethmann
 Werkstätten für Wohnzimmerskunst
Halle 7a Sa.
 8a
 Steinstr.
 1960

Bad Sulza i. Thür. Nähe Weimar, Solbad
 radioaktiv Solgnell. Musterpfl. neu ausgest. In-
 halatorium. Astmabehandl. Freiluft. Liegestuhl.
 a. d. Gradienhäusern. Höhensonne. Trinkkur.
 (Dr. Hellerfeldt. Idyl. Lage. Prosp. d. Kurdir.)
 Wir bitten unsere Leser erachten, alle Anfragen
 u. lehrigere Besichtigungen nur bei den Gütern
 der „Sächsischen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen.

Öffentliche Versammlung

Dienstag, den 27. April, abends 8 Uhr im „Thalia-Saal“.

Kaufmann Heldenreich, Halle,

spricht über

Der Untergang des Mittelstandes im demokratisch-sozialistischen Staate.

Eintritt 50 Pfg. **Freie Aussprache.**
 Vorverkauf in der Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, obere Seisigerstraße 53.
Deutsche Volkspartei.

Saal der Loge an den 5 Türmen
 Dienstag, den 27. April, abends 7 Uhr
Romantischer Klavierabend
Prof. Bruno Hinze-Reinhold
 unter Mitwirkung von
Anna Hinze-Reinhold.
 Brahms: Var. über ein Schumann-Thema
 (4händig). Schumann: Kreisleriana. Richard
 Vets: Romantische Variat. Schubert: Fanta-
 sie F-moll (4händig) und 3 Impromptus.
 Blüthenfrügel: Vertreter: B. Döll.
 Karten 5, 4, 3, 2 Mk. bei Heinrich Rothmann.

Wintergarten

Magdeburgerstr. 66.
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr nachm.
Tanz
 im
Spiegelsaal.

Gr. Ulrichstr. 44
 Erstklassige
 Weir- und
 Likörstuben
 Barbetrieb
 Des. Musik.
 Bruno Krüger.

Lesenswerte Bücher!

Das Anti-Kommunistische Manifest
 (W. Gensch) 2. Auflage. 2. — M.
„Dämmerstunden“
 Novellen von Gertrud Sibirge,
 brosch. 2. —, geb. 6. — M.
 In Kürze:
„Freie Sozialisierung“
 (M. G. Grossmann) 3. — M.
 Durch jede Buchhandlung oder vom
Verlag Walther Gensch, Jena.

Zähne von 7 Mk. an.

Erstklassige Ausführung! Plomben!
 Kronen! Zahnziehen mit Betäubung!
 Front. Zahnreinigung! Umarbeit. alter
 Gebisse und Reparaturen in 2 Tagen!
 Brodtk. 1/2 — 1/2
 1 — 1/2 Hr. Laska, Gr. Ulrichstr. 63.

Deutschpölitisch Sch-n-Lernklub
 Gr. Ulrichstr. 46 I.
 Sonntag, den 25. April, vorm. 11 Uhr
 im „Thalia-Saal“, Göttingerstr.
 Dr. Georg Hartmann-Rathsch
 über
**„Die politische Begabung eines Volkes
 als Ursache zu Aufstieg oder Untergang
 Karren an der Rahe am 27. 1. 06.“**

MAX BORN
 Halle 215 Gr. Ulrichstr. 46 I.
 Fernruf 4160
 Vertikaler, Jumbi-Verfahren
 Vertikale, Dekorativere
 Vertikale, Positivverfahren
 Preiswerte Möbelstoffe

Welt-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 46 I.
Savoyen:
 Mont-Blanc-Bestellung.
 England.

Goldene Herren- u. Damenuhren
 in großer Auswahl
 unter Garantie
Gust. Uhlig,
 unt. Leipziger Str.

Angebot!
Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen
 in einfacher bis ganz
 reicher Ausführung.
Reichhaltigste Auswahl!
Möbelfabrik
Albert Martich Nachf.
 Inh. Richard Ziemer,
 Halle a. S., Alter Markt 2.

M. Schneider
 Inh. Joh. Hagenow
 Halle, Leipziger Str.

Uhren-Reparaturwerkstatt
 Gute und preiswerte
 Ausführl. u.
Kurt Stolze, Halle 12
 Nahe Thalia-Panorama

Apollo-Theater
 Täglich abds. 8 Uhr
Das Glücksspiel
 Vandelle u. Schmitt
 mit Fanny K. und
 Fritz Schmitt
 Vorverk. 9-11 Uhr
Skatspieler
 trifft sich nachts nach
Hansa-Hotel
 Sekundäreile, Altes
 Dr. Werner, Leo Franke

W. Gensch
 1920
 * Der
 * Wor
 * Di
 * Die
 * Der
 * Im
 * Im
 * Im
 * Im

Beier & Sohn
 Möbelfabrik
 Bayers Modellfabrik
 die schönsten u.
 billigsten Albums für
 praktische Schneider

Beier & Sohn
 Möbelfabrik
 Bayers Modellfabrik
 die schönsten u.
 billigsten Albums für
 praktische Schneider
 Zu haben nach
 1000 Modellen bei
M. Schneider
 Inh. Joh. Hagenow
 Halle, Leipziger Str.

Uhren-Reparaturwerkstatt
 Gute und preiswerte
 Ausführl. u.
Kurt Stolze, Halle 12
 Nahe Thalia-Panorama

Der nächste Partei-Kursus der Deutschnational. Volkspartei

Landesverband Merseburg

findet vom Montag, den 3. bis zum Sonnabend, den 8. Mai im Saale des Landesverbandes, Halle, Leipzigerstr. 17 II, statt. **Kostenlose Teilnahme nur für Mitglieder der Partei.** Man beliebe Vortragsgelöb von Landesverband anzufordern. Der Parteikursus dient in erster Linie zur Schulung in der politischen Rede und Erörterungsrede. Mitgliedern, welche am kommenden Wahlkampfe mitarbeiten wollen, ist der Besuch dringend empfohlen.

Dekorations-Materiel
W. H. Neumann
Gr. Brauhausstr. 27
Fennaf 4621
Schilder u. Plakate
jeder Art.

Taschentücher,
gute Qualität,
zu 90 A u. w. h. 1.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Roll- u. Zug-
Jalousien
Liefen u. reparieren
Franz Rudolph & Co.
Kraussstr. 16. Fernr. 2106

Ein neuer Geist ?

Vorwärtsstrebend, und
Erfindern
bieten sich gute Ver-
dienstmöglichkeiten etc.
Fordern Sie daher heute
noch kostenlose Über-
sendung unserer
Aufklärung und Anregung
gebenden Broschüre.
F. Erdmann & Co., Berlin
SW. IV, Königstr. 17.

Rohelfäden u. Herbe
Liefert in allen Ausfüh-
rungen, reichhalt. Scha-
tenger zur gef. Anfert.
W. Schreckenberg,
Töpfermeister,
Galle, Seidenfeldstr. 2

Briefmarken
besitz
H. A. Dietrich,
Marktstraße 11.

Spezialität:
Tea, Ceylon u. Indische,
Kakao, kond. Milch, Säfte, Schmalz,
garant. fr. Qualitäten, versendet preiswert
Otto Brunsmann, Ludwigshafen a. Rhein.
Schützentrass. 7.

Douchen
u. Spül-
Apparate
Irrigatoren
u. Damen-
binden
Spülpulver
Iomie
Gummiwaren
oder Sie kaufen man im Fachgeschäft von
E. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Transport-Versicherungen

für See-, Fluss- und Landreisen einschl. aller Risiken

Reisegepäck und Aufruhr

werden zu günstigst. Bedingungen u. billigst. Prämien entgegengenommen

Joh. Erbs, Bartholomäustr. 1, Telefon 508. Emil Baum, Leipzigerstr. 40, Telefon 2077.

Altrenommierte **Kleine**
Möbel-Fabrik C. Hauptmann **Ulrichstr.**
36a u. b.

Brennstoffversorgung 1920-21



Briketts, Koks, Grude, Holz etc.

Anmeldungen zur Eintragung
in die Kundenliste nimmt entgegen
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor m. b. H.
Merseburgerstraße, Ecke Schmiedstraße.
Fernsprecher 5914.

Frauenhaare

kaufe ich auch die kleinsten Posten . . . 4.00 bis Mark 5.00
per 100 Gramm Mark
Ernst Griesemann, Halle a. d. S.,
Leipzigerstr. 63.

Ein billiges Korsett



fertigen wir aus jedem zugegebenen
Stoff oder Wäschelein.
= Garantiert bester Sitz =
Fertige Korsetts
besonders billig.
Werkstätten moderner Maßkorsetts
Toska Gunkel
nur 16 Mark 16,
neben der Hirsch-Apotheke.
Filialen in vielen Großstädten.

Ambulatorium

für Haut-, Geschlechts- und Beinleiden
Facharzt San.-Rat **Dr. Kallmann,**
Rannischestr. 12. Inverlet. 14-15-16. Sonnt. 14-15 Uhr.

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy

bei Halle a. S.

Robiges, idyllisch gelegenes Haus mit großem Park. Bäder im Hause
Trinkkuren der Neu-Ragoczy-Heilquellen
Hauptsaison: 1. Mai bis 30. September

Kurkonzerte

15 Minuten ab Bahnhof Delitz

Gute Verpflegung

zu civilen Preisen.



Reunions

15 Minuten ab Bahnhof Delitz

Badeanstalt:

Dr. med. Hennicke.

Prospekt u. Auskmit d. d. Propaganda-Abteil. in Halle, Barthluserstr. 7. Tel. 5901.

Versorgungsjahr 1920-21

Wer Wert auf regelmäßige und pünktliche
Belieferung in Briketts, Halbbriketts usw.
legt, der wolle sein Kohlenkarton bzw.
Berugsscheine umgehend ein. Auch neue
Kunden können sich angenehm werden.
Berugsscheine unmittelbaren Anlieferung
ab Grube finden bei uns, wie hinlänglich
bekannt, stets bevorzugte Erledigung.

Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.

Königstrasse 93. Fernsprecher 1439.
Lager: Delitzscherstrasse 81.

Güte
wech. nach neuell. W. Bellen (idell und
bill. unararbeiter. Vert. u. bill. Form.
H. Knopf, in der
Universität 15.

R. H. SCHELLENBERG
KUNSTMOBELFABRIK
WERKSTÄTEN
INTIMER WOHNRAUME
Herrenzimmer
Speisezimmer
Klubsessel
in grosser Auswahl
Fernr. 5938. Rannischestr. 12.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.
ALTE STUTTGARTER
Grösste europäische Lebensversicherungs-
gesellschaft auf Gegenseitigkeit.
Gesamtversicherungsbestand d. Bank:
1/2 Milliarden Mark.
Der Reinswachs beträgt im Jahre 1919
222 Millionen Mark und ist fast viermal
so gross als im Jahre 1918.
Die Bank wird vertragsmäßig von der Land-
wirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
den Land- und Forstwirten der Provinz zur
Versicherungnahme empfohlen.
Ankünfte erteilen Oberlapp. Richter, Kohlschütter-
strasse 1, Gen.-Ag. Otto Korth, Tannenberg, 25. Gen.-
Ag. G. Eiser, Leipzigerstr. 104, Willy Blankenburg
Kraussstr. 22, Oberlapp. Koth, Lohschütterstr. 9.

Stoysche Erziehungsanstalt u. Realschule
am Landgrafenberg in Jena.
Körperpflege. Kleine Klassen. Sport.
Werkstätten. **Dr. Sommer.**

Hagelversicherung.
Zum Abschluss von
Hagel-Versicherungs-Verträgen zu fester Prämie
ohne Jede Nachschverpflichtung empfehlen sich
Berliner Hagel-Assuranz-Ges. von 1882 in Berlin,
Königliche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Jena,
Hagelberger Hagel-Versicherungs-Ges. zu Magdeburg,
Union, Allg. Deutsche Hagel-Versicher.-Ges. zu Wilmars.
Ankünfte erteilen die Generalagenturen der Gesellschaften
sowie die allerorts angestellten Agenten.

Bevor die Preise steigen, madern Sie
Güter.
Hemdentuche, Bettzeug, D
Schürzenstoffe, Kleiderst
bei **S. Biletzky, Delitzgerstr.**
ist es günstig zu kaufen.

Kachelöfen
Küchenöfen
eigener Fabrikation
verschiedensten Farb-
formen liefert
Ernst Grohmann
Ofensetzer-Geschäft, Hall
Germarstr. 10. Fern-
Fabrik in Nausendorf 28.
Fernsprecher 28.

Papiergewebesäck
jedes Quantum liefert gratis. Größen
60/60/100 cm für Smeibeln u. Kartoffeln a.
60/120 cm für Daler und bergeländ. a.
60/120 cm für Daler, Samen.
70/120 cm für Getreide.
80/120 cm für Daler, Stülmen.
ab hier. Muster gern zu Diensten.
Auch gebraucht und neue Fertigung
und gute Güte größerer Vollen.
Paul Berg, Gen.-Großhandl.
Magdeburg-S.
Tel. 642 und 692. - Tel.-Adresse: G. a. d. S.

Brenn
1 Meter lang
gefeuert u. ge-
flemt u. strob-
ab Lager, von 10
an frei
Paul Kuppe
mit Sauerbrun-
Telefon 28

Merino-Fleischschaf-Stammzucht Voigtstedt.

Post- und Eisenbahnstation Voigtstedt (Einie Erfurt - Gangerhausen).

Der auktionenweise
Bock-Verkauf
hieriger
Merino-Fleischschaf-Stamm-Böcke
findet

Donnerstag, den 29. April, vorm. 11 Uhr
statt.

Zuchtleitung: Schäferdirektor **Johannes Heyne**, Leipzig.
Einfuhrerlaubnis der zuständigen Behörde ist mitzubringen.
Fernsprecher: **M. Haußknecht**, Rittergutsbesitzer.
Artern 55.



Fleisch-Merino-Stammzucht Delik a. Berge

auf dem Rittergute und
Hampshire-Down-Stammzucht **Beuchlik**
auf dem Rittergute



Der freihändige Verkauf der
Jährlings-Zucht-Böcke
beginnt am **1. Mai**.

Anfragen erbitte an meine firma **Gebr. Zimmermann**, Bentendorfer,
Post Delik am Berge (Fernsprecher Halle a. S. 6525) oder an den Zuchtleiter
Ad. Heyne, Leipzig, Ottostraße 24.
Amtsrat **Dr. Max von Zimmermann-Bentendorf**.

Merino-Fleischschaf- Stammherde Weddegast.



Der Verkauf der
Jährlingsböcke

beginnt **Freitag, den 30. April, mittags 12 Uhr**.
Sagen auf Anmelde Station Bernburg, Bernsdorf oder Bullen.
Züchter: **Th. Larraz**, Raumburg a. S. W.
Weddegast bei Kleinspalden.
U. Wagner, Oberamtmann.

Anerkant v. d. Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.
**Deutsche Schwarzschaf-Fleisch-Zucht
Stammzucht** (L. 1910).
Post- u. Eisenbahnstation Nebra a. Mitt. Fernr.
Nebra Nr. 1. Stat. d. Linie Raumburg-Artern.
Die Bock-Auktion
hieriger Jährlingsböcke findet statt am
Freitag, den 7. Mai, vorm. 11 Uhr.
Zuchtleit.: Schäferdireit. Johannes Heyne, Leipzig
von Heildorf'sche Rittergutsverwaltung
Bebra.

Stammzucht Mündenlohra
bei Volkramshausen.
Der Verkauf meiner
**Merino-Fleisch-
schaf-Böcke**
findet statt am
Donnerstag d. 4. Mai,
mittags 1 Uhr.
Sagen auf Bestellungen
in Volkramshausen.
Züchter: v. Hatzow-Strat-
mann, Buchholz, Amtsrat.



Merino-Fleischschaf- Stammzucht Rittergut Oppin.

Der freihändige Verkauf von
**17 gehörnten u. 40 ungehörnten
besten Jährlingsböcken**
hat begonnen.

Wagen bei vorheriger Anmeldung **Bahnhof
Niemberg**. Die Herde steht unter Zuchtleitung
des Schäferdirektors **Joh. Heyne**, Leipzig.
Rittergutsverwaltung Oppin,
Post Oppin (Saalkreis),
Eisenbahnstation Niemberg (Göthen-Halle).
Fernsprecher Amt Niemberg, Bes. Halle Nr. 12.

69. Zuchtlich-Verfeinerung des Prignitz-Verbandes, e. V.

am **Donnerstag, den 11. Mai 1920, vorm. 9 1/2 Uhr**
in **Wittenberge** (Bez. Potsd.), Berlin-Südburger
Bahn, Hotel „Stadt Frankfurt“.
für Zuchtbullen und Kühe.
Zum Verkauf kommen annähernd
120 Bullen und eine Kühe.
Käufer aus anderen Provinzen haben Einfuhr-
erlaubnis der zuständigen Provinzialstelle mit-
zubringen. Für Käufer aus der Provinz Branden-
burg genügt Einfuhrerlaubnis des zuständigen
Provinzialverbandes.
Nähe hierin nur an Käufer innerhalb der
Provinz Brandenburg verkauft werden.
Beratungsbereitschaft verleiend ab **28. April**
fortgesetzt die Verkaufsstelle in **Wittenberge** (Bez.
Potsd.), Wilhelmstraße 11/12. Fernruf 150.

Merino-Fleischschaf-Stammzucht Roklum.



Dienstag, den 4. Mai 1920,
vormittags **10 Uhr**
findet der auktionenweise Verkauf von
ca. 60 Jährlingsböcken

statt. Einfuhrerlaubnis notwendig. Wagen am
Verkaufstage 8 Uhr und 9 1/8 Uhr Station Mattierzoll.
Züchterischer Berater **Boetel**,
Schäferdirektor **Larraz**, Roklum, Kr. Halberstadt.
Naumburg a. d. Saale. Fernspr. Mattierzoll Nr. 15.

Merino-Fleischschaf-Stammzucht Friedberg

Post Friedeburg (Saale). Fernspr. Gerßfeld 42.
Der auktionenweise Verkauf hieriger
Jährlingsböcke

findet am **Sonntag, den 15. Mai, mittags 1 1/2 Uhr** statt.
Wagen beim Auktionstage in Gießhain (Saalestelle
zwischen Gernern und Bellen) zu den 8 Uhr vorm. Außerdem
fährt 8 Uhr 30 Min. vorm. ein Sonderzug von Halle (Westb.) über
Bismark nach Friedeburg (Saale). Abfahrt 4 Uhr 30 Min. nachm.
in Halle.
Zuchtleit.: Große Figuren, freies Gefäß, guter Rücken, hohes
Schulergewicht, herbe Gelbfarbe.
Zuchtleitung: Schäferdirektor **Joh. Heyne**, Leipzig.
Oberamtmann **E. Meyer**.

Merino-Fleisch- Stammzucht Hundsburg (Kr. Magdeburg)



gegründet 1888
Post u. Bahnhstation, sowie Bahnhstation
Reuhaldenleben.
Fernruf Reuhaldenleben 71.

Der meistbietende Verkauf von 90 Jährlingsböcken,

größtenteils hornlos, findet statt
Dienstag, den 18. Mai, 1/2 1 Uhr mittags.
Sagen zu den 8 Uhr auf Station Hundsburg und Reuhaldenleben.
Zuchtleiter: **Joh. Heyne**-Leipzig.
G. v. Nathusius.

Merino-Stammzucht Niederschmon



Post- und Bahnhstation Niederchmon,
Quercy, Wittenburg.
Der auktionenweise
Verkauf Jährlingsböcke
findet am

Mittwoch, den 26. Mai, mittags 12 Uhr statt.
Zuchtleit.: Reichsfürstliche Distrikte, viel und hochwertiges Woll.
Zuchtleiter: Schäferdirektor **Larraz**-Raumburg.
Zuchtleiter **K. Schilling**.



Sprung-Böcke

Württemberg
veredeltes Landvolk.
Das Württemberg
Schaf ist bekanntlich sehr
wetterfest, gesund und
genügsam, leicht lam-
mend, mütterlich, milch-
reich, müßt sich leicht und
ist ein guter Wollträger.
Auf Weide aufgezogen,
gesund, kernig, tief,
große Tiere empfindet
Staatsgut
Friedrichswerth 131
(Zähringen)
Domänentat
Eduard Meyer.

Fleischmerino - Stammzucht Domäne Salzfarth

bei Capelle, Kr. Bitterfeld,
Station Magd. i. Anh.
Stationen Dessau-
Capelle - Wedegast.
Der freihändige Verkauf der
Jährlingsböcke
nach Wahl des Käufers für 1200 Mk.
hat begonnen.
Zuchtleiter:
Schäferdirektor **Larraz**, Raumburg a. S.
Wagen auf Anmeldung am Bahnhof Magd.-
Capelle.
Osterland.

Deutsche Schwarzschafige Stammzucht (Top Suffolk) Lichtenburg bei Brettn a. Elbe.

Der verkaufsfähiger reinblütiger Suffolkböcke
hat begonnen.
Freie in Klassen 500 bis 3000 Mark.
Zuchtleitung:
Johs. Heyne, Schäferdirektor Leipzig.
Lichtenburg, Post Brettn a. E.
Hornung, Zuchtstation G. auf Annaburg.
Wir bitten unsere Leser erachten, alle Einfuhr-
u. Einfuhrerlaubnisse nur bei den Unterzeichneten
der „Deutschen Zeitung“ vorzunehmen zu wollen.

